



PROJEKT „ENDO FUTURE“

Neue Wege für mehr Sicherheit und Effizienz bei endoskopischen Interventionen

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Forschungsaufenthalt an der University of California

BEILAGE ZUM NEWSLETTER

Telefonliste Innere I - Ihr direkter Draht zu unseren Spezialisten

Editorial



Prof. Dr. Thomas Seufferlein

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Frühjahr kommt und damit auch der erste Newsletter unserer Klinik. Diese Ausgabe haben wir der Endoskopie gewidmet. In den vergangenen Jahren haben wir unter der Leitung von Benjamin Walter und Martin Wagner das Spektrum unserer Endoskopieleistungen kontinuierlich ausgebaut. Dabei ist es uns wichtig, bei der Einführung neuer Verfahren von den Besten zu lernen. Wir haben uns daher sehr gefreut, Prof. Oyama, einen der weltweit führenden Experten bei der endoskopischen Submukosadisektion, für einen Workshop in Ulm gewinnen zu können. Das somit begründete „Endoskopieforum Ulm“ wird auch in diesem Jahr weitergeführt und Sie sind bei Interesse herzlich eingeladen, teilzunehmen. Wie heißt es so schön: „Stay tuned!“. Wir möchten uns in der Endoskopie aber nicht nur technisch verbessern, sondern versuchen Prozesse aufzusetzen, die das ganze Endoskopierteam betreffen. So haben wir uns überlegt, von wem wir hier am besten lernen können. In der zivilen Luftfahrt ist es von essentieller Bedeutung, dass Teams, auch wenn sich deren Mitglieder persönlich nicht kennen, perfekt zusammenarbeiten. So entstand das Projekt EndoFuture, bei dem das gesamte Endoskopierteam der Klinik von zwei erfahrenen Lufthanskapitänen in mehreren Workshops geschult und Prozesse etabliert wurden, die unter allen Umständen eine sichere und qualitativ hochwertige Teamleistung ermöglichen.

Wie immer stellen wir Ihnen auch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik vor und möchten Sie auf unsere aktuellen Studienangebote und Veranstaltungen aufmerksam machen.

Viel Spass beim Lesen und beste Grüsse,
Ihr

Prof. Dr. Thomas Seufferlein

Projekt „EndoFuture“ der Inneren Medizin I

Unter diesem Motto steht ein neues Projekt der Klinik für Inneren Medizin I der Universitätsklinik Ulm.

In einer bisher einmaligen Kooperation zwischen Luftfahrtspezialisten und Interventioneller Endoskopie wird evaluiert, ob sich Elemente aus der zivilen Luftfahrt auf die tägliche Arbeit in der Endoskopie übertragen lassen. Die Überschneidungspunkte zwischen einem Flug über den Atlantik und einer komplexen endoskopischen Intervention sind nämlich gar nicht so gering wie man auf den ersten Blick annehmen möchte. Im Gegenteil, die zivile Luftfahrt hat viel mit der Arbeit eines hochmotivierten Endoskopierteams gemeinsam. Die Luftfahrt gilt, allen Umweltdiskussionen zum Trotz, als die sicherste Art der Fortbewegung. „Dies ist aber nicht immer so gewesen“, berichtet **Matthias Baur**, Kapitän auf einer Boeing 747, einem Jumbo-Jet. „Bis in die späten 70iger Jahre hinein kam es häufig zu fatalen Unfällen und Abstürzen, bei denen mangelnde Teamarbeit und Kommunikationsprobleme als wesentliche zu den Unglücken führende Faktoren benannt werden konnten.“ Luftfahrtunternehmen haben daraufhin u.a. das sogenannte Crew Resource Management (CRM) eingeführt. Im Kern geht es darum, dass für die optimale Durchführung eines Fluges alle beteiligten Instanzen optimal zusammenarbeiten. Hier sind Dinge wie Standardisierung der Kommunikation, eine gute Feedback- und Fehlerkultur und auch Checklisten zu nennen. „Seit der Einführung und Weiterentwicklung des CRM hat die Zahl der Unfälle in der Luftfahrt relevant abgenommen und das Flugzeug ist erst so zum heute sichersten Transportmittel geworden“, gibt **Dominique Walter**, Senior First Officer auf einem Airbus A330, zu bedenken. Um die Elemente des CRM auf die Endoskopie zu übertragen, haben sich die zwei Piloten zunächst an einen für sie ungewohnten Ort begeben. „Um zu verstehen, wie eine Endoskopie funktioniert, haben sie uns mehrere Tage lang begleitet. Das war für alle Beteiligten ein bisschen ein Kulturschock“ gibt Prof. Dr. med. Benjamin M. Walter, Leiter der Zentralen

Endoskopie am Universitätsklinikum Ulm, gerne zu. „Was für uns Alltag und normal ist, ist für Außenstehende manchmal schwer verständlich.“ Im Anschluss an diese recht ungewöhnliche Hospitation wurden dann die Mitarbeitenden der Endoskopie gebeten zu Themen wie Stress, Feedbackkultur, Kommunikation, etc. per online Umfrage ihre Meinung abzugeben. Basierend auf diesen Ergebnissen wurden daraufhin die Inhalte von Workshops erarbeitet, die maßgeschneidert auf die drängendsten Themen in der Endoskopie eingehen. Anfang Oktober war es nun endlich soweit. Über 3 Tage wurden die Mitarbeitenden der Endoskopie in Ulm in den Grundlagen des Crew Resource Management intensiv geschult. Darauf aufbauend wurden in den Workshops Konzepte für ein standardisiertes Wording, Endoskopie-spezifische Checklisten, konstruktive Feedbacks, strukturierte Teamtime-outs, uvm. entwickelt.

„Wichtig war uns, dass die Teilnehmenden die für sie relevanten Inhalte selbst bestimmen und mit unserer Hilfe selbst erarbeiten konnten“, sagen Matthias Baur und Dominique Walter von EndoFuture. „Das macht die Übernahme in den Arbeitsalltag viel leichter.“ War es den Stress wert, möchte man fragen. Die Antwort gibt **Andrea Güldenpfennig**, Leitende Endoskopieschwester der Zentralen Endoskopie stellvertretend für alle Teilnehmenden. „Meine Mitarbeiter und ich haben die Workshops sehr positiv und motiviert aufgenommen und wir haben daraus sehr viel mitnehmen können, was wir in der täglichen Arbeit zum Wohle unserer Patienten direkt anwenden können.“ „Das Wir im Team ist das wichtigste“, ist sich Prof. Walter sicher, denn nur, wenn alle im Team 100% dabei sind, können wir als Abteilung optimal funktionieren“. Damit ist das Projekt EndoFuture für die beiden Piloten aber noch nicht beendet. Sie begleiten das Team der Endoskopie weiter, um zu sehen welche Veränderungen sich durch Implementierung von CRM in die Endoskopie ergeben. Seien wir gespannt!

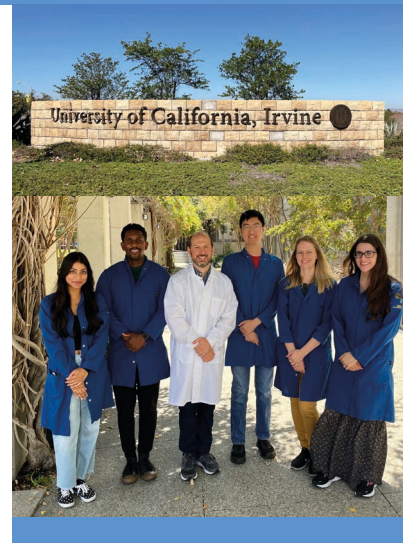


Teilnehmende des Workshops in Ulm (von links):
D. Walter (Endofuture), Dr. A. Fichtl, Prof. M. Wagner, J. Kuchenreuther, K. Kalusche, J. Neuber, Dr. A. Binzberger, H. Galus, B. Bottke (sitzend), A. Güldenpfennig, M. Baur (Endofuture), Prof. M. Müller

Forschung im Ausland: Clinician Scientist Programm an der University of California

Seit August 2021 forscht Dr. Alica Katrin Beutel an neuen Behandlungsstrategien für das Pankreaskarzinom an der University of California Irvine (UCI). Das Pankreaskarzinom zählt zu den tödlichsten Krebserkrankungen, was auf einen Mangel an effektiven Therapieoptionen und einer raschen Entwicklung von Resistenzen zurückzuführen ist. Um die Wirksamkeit von Therapien individuell besser abschätzen zu können, arbeitete sie zuvor im Rahmen des Clinician Scientist Programms der Universität Ulm in der Arbeitsgruppe von Prof. Alexander Kleger an translationalen Ansätzen zur Therapieprädiktion anhand von 3D Zellkulturen (Organoiden), die aus Tumorgewebe von Patienten gewonnen werden. Tumorzellen entwickeln sowohl in der Zellkultur als auch im Menschen Therapieresistenzen, was maßgeblich zur ungünstigen Prognose des Pankreaskarzinoms beiträgt.

Daher erforscht sie derzeit mit Unterstützung durch das Mildred-Scheel-Postdoktorandenstipendium der Deutschen Krebshilfe Resistenzmechanismen in der Arbeitsgruppe von Prof. Christopher Halbrook im Institute for Molecular Biology and Biochemistry an der UCI. Hierfür etablierte sie Resistenzen gegen das Chemotherapeutikum Gemcitabin in Pankreaskarzinomzellen und identifizierte metabolische Schwachstellen in resistenten Zellen, die therapeutisch genutzt werden können, um das Therapieansprechen zu verbessern. Die UCI liegt an der Pazifikküste zwischen den Metropolen Los Angeles und San Diego, was einen hervorragenden Ausgleich zur intensiven Forschungsarbeit bietet. Im Mai 2024 wird Dr. Beutel nach knapp 3 Jahren wieder an die Innere Medizin I der Uniklinik Ulm zurückkehren und ihre klinische und wissenschaftliche Tätigkeit fortsetzen.



Endoskopieforum Ulm

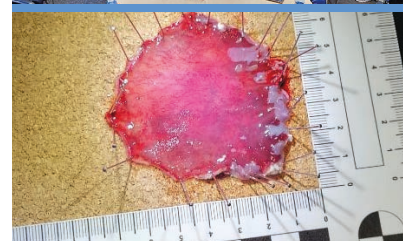
Ende November war **Professor Tsuneo Oyama** aus Saku, Japan, einer der weltweit besten interventionellen Endoskopiker auf dem Gebiet der Endoskopischen Submukosadisektion (ESD) bei uns zu Gast. Begleitet wurde er von seiner Assistentin Dr. Akiko Takahashi. Anlass des Besuchs war das von der Klinik für Innere Medizin I neu ins Leben gerufene Format **Endoskopieforum Ulm**. Auf den großen Kongressen kann man die Live-Demonstrationen ausschließlich auf großen Leinwänden verfolgen. Wir wollen mit unserem Format einen anderen Weg gehen und die exklusive Möglichkeit bieten, ganz nah am Geschehen zu sein und die Experten auch nach Tipps und Tricks aus deren reichhaltigem Wissensfundus zu fragen. Sowohl externe als interne TeilnehmerInnen unseres ESD Tutorials nahmen diese Möglichkeit gerne wahr. Wir konnten in familiärer Atmosphäre in unserer Zentralen Endoskopie spannende Fälle diskutieren und waren live dabei als uns Professor Oyama komplexe Interventionen im Bereich des Ösophagus demonstrierte und uns Schritt für Schritt anleitete.



Prof. Martin Wagner und Prof. Oyama während einer endoskopischen Submukosadisektion.



Nach einem erfolgreichen ESD Tutorial freuen sich (von rechts): Prof. R. Koschny (Heidelberg), Prof. T. Oyama (Saku), Dr. A. Takahashi (Saku) und Prof. B. Walter (Ulm).



Erfolgreich endoskopisch entferntes Frühkarzinom des Ösophagus

Verabschiedung von PD Dr. med. Eugen Zizer

PD Dr. Eugen Zizer hat die Universitätsklinik Ulm zum 31.08.2023 verlassen. Seit nunmehr 18 Jahren war er in der Klinik für Innere Medizin I für die konservative und interventionelle Hepatologie verantwortlich und leistete damit einen sehr wichtigen Beitrag zum Portfolio der Gastroenterologie.

Dr. Zizer absolvierte 2012 seinen Facharzt für Innere Medizin und setzte 2013 den Schwerpunkt Gastroenterologie. Zusätzlich war er seit 2014 Beauftragter für Strahlenschutz. Des Weiteren verantwortete er die Abteilung DRG/Controlling der Klinik für Innere Medizin I.

Wir wünschen Dr. Zizer als Chefarzt für Innere Medizin und Gastroenterologie am Kreisklinikum Günzburg-Krumbach alles Gute und sind froh ihn nebenberuflich weiterhin in unserer Klinik zu involvieren.

Die Leberambulanz an der Universitätsklinik Ulm wird nun von Dr. Johanna Backhus geleitet. Überdies koordiniert Frau Dr. Backhus die Transplantationsplanung und leitet die hepatologische Studienambulanz. PD Dr. Lukas Perkhofler leitet die hepatologische Station M2B.



PD Dr. Eugen Zizer (oben), Dr. Johanna Backhus (unten)

Neue Mitarbeiter



Judith Fuchs



Anna Hipp



Simon Mingram



Sybille Steinkellner



Dr. Christina Raubach



Dr. Nicolai Schmidt

Aktuelle Studien

Unsere Klinik forscht aktiv an neuen Therapieoptionen für unsere Patienten. Dabei können wir den Patienten häufig zukünftige Standardtherapien bereits heute anbieten. Es werden sowohl eigeninitiierte als auch industrie-initiierte Studien durchgeführt. Derzeit laufen etwa 40 klinische Studien bei uns, folgende möchten wir Ihnen näher vorstellen:

GI-ONKOLOGIE:

Multizentrische Phase II Studie zur Untersuchung von R07198457 vs. „watch and wait“ bei kolorektalem Karzinom (St. II) mit nachweisbarer zirkulierender Tumor-DNA nach Resektion. Die zirkulierende Tumor-DNA nach Tumorresektion wird immer mehr zu einem wichtigen Risikofaktor für ein Rezidiv beim kolorektalen Karzinom (KRK). Diese Studie ist geeignet für alle Patienten mit R0/R1-reseziertem KRK im Stadium II mit Risikofaktoren (G3-Tumore, pT4, etc.) oder Stadium III nach UICC, die eine adjuvante Chemotherapie erhalten sollen. Diese adjuvante Chemotherapie kann natürlich gerne bei Ihnen in der Praxis/Klinik erfolgen. Sie sollten die Patienten allerdings innerhalb von 4-8 Wochen nach Resektion und unbedingt vor Beginn der adjuvanten Therapie bei uns vorstellen. Wir bestimmen, ob der Patient/die Patientin nach der Resektion noch zirkulierende Tumor-DNA im Blut hat. Falls dies der Fall ist, würde eine personalisierte Tumor-Vakzinierung aus dem Tumorgewebe für den Patienten produziert, was dieser nach dem Ende der adjuvanten Chemotherapie erhalten kann (Randomisation 1:1 gegen Überwachung).

Kontakt: kerstin.grosse@uniklinik-ulm.de

CED:

RELIEVE UCCD Studie: Randomisierte, doppelblinde Phase IIb Studie zur Wirksamkeit von TEV-48574 (Antikörper gegen TNF-like Liganden) Für wen? Patienten ab 18 Jahren mit therapierefraktärer Colitis ulcerosa (Vorbehandlung mit Biologicals erlaubt, max. drei verschiedene Substanzen)

Kontakt: CED-Studienambulanz.IM1@uniklinik-ulm.de

ENDOKRINOLOGIE:

Studie zur Ernährungstherapie bei Schwangerschaftsdiabetes

Um neue Ernährungskonzepte für die Prävention und Therapie von Schwangerschaftsdiabetes zu finden, wird untersucht, ob die Einnahme eines Molkeprotein-Getränks vor einer kohlenhydratreichen Mahlzeit die postprandialen Blutzuckerspiegel bei Schwangeren senkt. Hierzu werden bei gesunden schwangeren Frauen zwischen der 24. und 28. Schwangerschaftswoche zwei 75 g orale Glukosetoleranztests (OGTT) durchgeführt, wobei 30 Minuten vor einem der OGTTs eine Molkeproteinlösung getrunken wird. Der andere OGTT kann zum regulären Gestationsdiabetes Screening eingesetzt werden.

Kontakt: stoffwechselforschung@uniklinik-ulm.de

NEPHROLOGIE:

IGA-NEPHROPATHIE: APPLAUSE IGAN CLNP023A2301

Ziel der Studie ist es die Wirksamkeit und Sicherheit von Iptacopan (LNPO23) im Vergleich zu Placebo hinsichtlich der Reduzierung der Proteinurie und der Verlangsamung des Krankheitsverlaufs bei primären IgAN-Patienten zu bewerten.

LIPOPROTEIN-APHERESE BEI ERHÖHTEM LIPOPROTEIN(A) / LP(A): CTQJ230A12302 FRONTIERS APHARESIS FRONTIERS Apheresis | Wirkstoff: TQJ230

Ziel dieser Studie ist es, ob es möglich ist, damit die Anzahl der Lipoprotein-Apheresen zu senken.

Kontakt: siehe QR-Code



Impressum

Herausgeber
Universitätsklinikum Ulm
Klinik für Innere Medizin
Direktor Prof. Dr. T. Seufferlein
Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm

Redaktion
T. Seufferlein, M. Müller

Kontakt
Tel. 0 731 500 44501
Fax 0 731 500 44502
sekretariat.innere1@uniklinik-ulm.de
www.uniklinik-ulm.de/innere1

Gestaltung
webvisio mediadesign OHG
www.webvisio.de

Veranstaltungen 2024

15.05.2024
**Gastroenterologisches-
chirurgisches Kolloquium**
Hörsaal Innere Medizin, Uniklinik Ulm

10.07.2024
Update Innere Medizin
Das Neueste aus Gastroenterologie,
Nephrologie und Endokrinologie
Villa Eberhardt Ulm

27.11.2024
**Gastroenterologisches-
chirurgisches Kolloquium**
Villa Eberhardt Ulm